



Daniela, Lisa, Paula und Emma (von links) sind schon gespannt, wie die Insektenhotels aussehen werden, die Umweltperte Harald Harazim mit dem Akkuschauber am Biotop in Bergheim zusammenfügt. Julian träumt schon vom Einzug der Wespen. Foto: zoe

## Nobelhotels für Ameise und Co.

Zeitungssente Paula besucht die Bergheimer Umweltschützer und baut mit ihnen Unterkünfte für Insekten

VON PAULA PRINT UND ELISABETH MUCHE

**Bergheim** Wozu gibt es eigentlich Insekten? Das hat sich Paula Print schon immer gefragt. Diese kleinen krabbeligen Tiere mit den vielen Beinen oder den schnellen Flügeln findet die Zeitungssente ganz schön gruselig. Wenn die Insekten dann noch stechen können, ist Paula zum Wegrennen zu Mute. Umso erstaunter ist sie, als sie hört, dass in Bergheim Kinder sogenannte Insektenhotels bauen. Schicke Suiten für Ohrenkneifer und Co – was soll das denn?

Fabian kann Paulas Bedenken gar nicht verstehen. „Ich hab schon ein Insektenhotel zu Hause“, erzählt er. Heute hat der Siebenjährige Hammer und Akkuschauber mit zu dem Biotop am Bergheimer Baggersee gebracht. Damit will er gleich anfangen zu bohren und zu nageln. „Die Insekten haben ja sonst keinen Unterschlupf.“ Warum, erklärt der

Experte in Sachen Insektenbehaltungen Harald Harazim. „Es gibt nicht mehr so viele alte morsche Schuppen oder Dächer, die mit Reet bedeckt sind. Dort sind die Tiere

**„Die erwachsenen Schlupfwespen betäuben eine Raupe und legen sie in die Löcher der Insektenhotels.“**

Harald Harazim, Umweltperte

früher untergekommen.“

Also bauen die Kinder die löchrigen Holzunterschlüpfe nach: Fabian nagelt aus vier Platten einen kleinen Holzkasten zusammen. Hinein legt er einen Ast, in den ganz viele Löcher gebohrt sind. Danach nimmt er kleine hohle Äste und steckt den ganzen Kasten damit voll – fertig ist das Insektenhotel. Sieht aber nicht besonders gemütlich aus, denkt sich Paula. „Die Tiere wohnen da auch gar nicht wirklich drin“, erklärt Na-

turlehrer Harazim. „Die Schlupfwespen zum Beispiel legen da ihre Eier rein.“ Die Schlupfwespen haben gar nicht viel mit den gelbschwarzen Wespen zu tun, die das Marmeladenbrot belagern. Diese Insekten sind ganz grau, haben lange Beine und stechen gar nicht. Dafür sind sie tatsächlich ein bisschen gruselig.

**So haben die Kleinen gleich etwas zu essen**

„Die erwachsenen Schlupfwespen betäuben eine Raupe und legen die in die Löcher der Insektenhotels“, erklärt Harald Harazim der versammelten Hotelbauer-Schar. Auf der Raupe werden die Eier abgelegt. „So haben die Kleinen gleich etwas zu essen, wenn sie schlüpfen.“

Die Kinder staunen nicht schlecht, auch Paula findet dieses Verhalten ganz schön makaber. Die Zeitungssente ist sich noch nicht ganz sicher, ob sie sich mit den Schlupfwespen und den anderen Hotelbe-

### Lies dich schlau

- **Hoch hinaus** Es ist ganz erstaunlich, was Insekten alles leisten können. Termiten zum Beispiel bauen ihre Hügel bis zu zwölf Meter hoch. Dabei sind die Tiere nur zwei bis drei Zentimeter groß. Umgerechnet auf die Größe des Menschen müssten wir unsere Häuser 4500 Meter hoch bauen. Das ist ungefähr so hoch wie der höchste Berg der Alpen.
- **Klein-Laut** Das lauteste Tier der Welt ist – ungelogen – eine Wanze. Zumindest, wenn es nach der Körpergröße geht. Die sogenannte „Micronecta scholtzi“ ist so breit wie ein Sreichholz und dabei so laut wie eine Bohrmaschine (etwa 100 Dezibel).
- **Schnelligkeit** Auch in der Geschwindigkeit könnte der Mensch nicht mit den Insekten mithalten. Eine Libelle kann bis zu 50 Kilometer pro Stunde (km/h) schnell fliegen. Selbst der beste Sprinter schafft nur 40 km/h.
- **Rechenkünstler** Auch auf dem Boden kommen die Krabber schnell voran: Die Wüstenameise legt über einen Meter pro Sekunde zurück und – Achtung, macht das mal nach – zählt dabei noch jeden ihrer Schritte mit, um sich besser orientieren zu können.
- **Totenkult** Die Pillendreher, auch Skarabäen genannt, legte man als Beigabe im Alten Ägypten in die Gräber zum Schutz der Toten im Jenseits. (emu)

## Freie Fahrt gleich ganz ohne Ampel

Lesertelefon Signalanlagen sorgen für Diskussion; auch Verfall und Müll sind Thema

**Augsburg** Unser Bericht über die „Grüne Welle“ bei den Ampeln in Augsburg hat bei unseren Lesern hohe Wellen geschlagen. Auch Müll und Verfall waren Themen beim Lesertelefon. Wir sind den Anregungen nachgegangen.

● **Parkgarage** Die Parkgarage am Leonhardsberg in der Innenstadt ist oft unangenehm vermüllt, sagt Kurt Schachtner aus Kissing. Er fragt sich, warum sie nicht besser gereinigt wird.

**Antwort:** Der Stadtreinigungsbetrieb reinigt dort bereits täglich, sagt Betriebsleiter Dieter Lindauer. Einmal wöchentlich werde die Garage zusätzlich noch nass gereinigt.

● **Ampeln I** Günther Schwarz erklärt, dass der Software-Lieferant für die Ampelschaltungen schuld sei, dass die Grüne Welle nicht funktioniere. Er fragt sich, warum die Stadt sich nicht für eine andere Firma entschieden habe. Er selbst wisse von einer Firma, mit deren Software die Grüne Welle gut klappe.

**Antwort:** „Wir haben das System genommen, dass bei der entsprechenden Ausschreibung gewonnen hat“, sagt Ampel-Experte Sandor Isepy. „Es ist eine Firma, dessen System gut funktioniert und das auch preislich in Ordnung ist.“ Auch habe die Ampelschaltung mehr mit Verkehrsplanung als Software zu tun.

● **Ampeln II** In der Zugspitzstraße (Hochzoll) ist nachts wenig Verkehr, meint Rolf Leyrer. Er möchte, dass die Ampeln hier ab 20 Uhr abgeschaltet werden.

**Antwort:** „Vor zwei bis drei Jahren haben wir bereits die ganze Stadt durchforstet nach Ampeln, die nicht benötigt werden oder abends abgeschaltet werden können“, sagt Josef Weber, Leiter des Tiefbauamts. Hier habe man mit den Verkehrsexperten der Polizei zusammengearbeitet. Wo aus Sicherheitsgründen möglich, sei die Ampelschaltung danach entsprechend reduziert worden. „Wir werden das in der Zugspitzstraße aber noch einmal prüfen.“

● **Schmiedberg** Ein leer stehendes Gebäude am Schmiedberg (Innenstadt) verfällt mehr und mehr, wenigstens die Fenster könnten einmal geputzt werden, sagt Charlotte Goral. Sie fragt sich, warum sich niemand um das Haus kümmert.

**Antwort:** „Der Stadt gehört das Gebäude nicht“, sagt Clemens Gutmann vom Liegenschaftsamt. Die Behörde gibt aus Datenschutzgründen keine Auskunft über andere Eigentümer – die wie in dem Fall auch für den Zustand ihres Besitzes verantwortlich sind.

● **Geländer** Ursula Neuz geht oft in die Innenstadt am Stadtgraben entlang, vom Vogeltor Richtung Kahnfahrt. Das Geländer am Stadtgraben sei seit Jahren in einem furchtbaren Zustand, sagt sie.

**Antwort:** „Wir werden das prüfen“, sagt Josef Weber vom Tiefbauamt. (juni)



Lesertelefon  
Sie fragen,  
wir antworten



Das Gebäude am Leonhardsberg, seinerzeit auch als Alternative für die neue Stadtbücherei im Gespräch, ist in keinem guten Zustand. Wem es gehört, darf die Stadt aus Datenschutzgründen nicht sagen. Im Besitz der Kommune ist es nicht. Foto: Archiv

### Terminkalender

#### Innenstadt

Der **Seniorenclub Dom** trifft sich am Donnerstag, 29. September, um 14 Uhr in der Adelheidstube. Thema ist die „Augsburger Tafel“.

Die **Mutter-Kind-Spielgruppe** für Kinder ab 9 Monaten beginnt wieder am Mittwoch, 5. Oktober, um 9.30 Uhr. Es sind noch Plätze frei.

Das **Gesprächsforum 50 plus** lädt zum Vortrag „Politik für mehr und besseren Tierschutz“ mit Heinz Paula am Mittwoch, 5. Oktober, von 9.30 bis 12 Uhr im Zeughaus, Saal 113, 1. OG.

Im **Landratsamt Augsburg**, Prinzregentenplatz, ist die **Ausstellung** „Da sein – ein neuer Blick auf die Pflege“ der Fotografin Julia Baier zu sehen. Öffnungszeiten: Montag und Dienstag 14 bis 16 Uhr, Donnerstag 14 bis 17.30 Uhr.

Im **Café am Milchberg**, Milchberg 12, ist bis 31. Oktober die **Foto-Ausstellung** „Mehr oder Weniger Normal Besonders“ von „einsmehr“ mit Bildern von Martin Beck zu sehen.

Die **Katholische Erwachsenenbildung** veranstaltet den **Studientag** „Macht euch auf und bringt Frucht“ über die Kirche in Senegal am Samstag, 8. Oktober, ab 9.30 Uhr im Haus St. Ulrich, Kappelberg 1. Anmeldung ist bis 30. September erforderlich unter Tel. 3152-232.

Zur Veranstaltung „**Das Alter positiv gestalten**“ lädt die **Katholische Erwachsenenbildung** am Freitag, 30. September, um 19.30 Uhr im Haus St. Ulrich, Kappelberg 1. Anmeldung unter Tel. 3152-234.

Der **Literaturgesprächskreis Blattwerk** der Katholischen Erwachsenenbildung geht auf Spurensuche in Kleists „**Die Marquise von O...**“ am Dienstag, 4. Oktober, um 19 Uhr in der Neuen Stadtbücherei, Ernst-Reuter-Platz 1, 1. OG. Anmeldung ist erforderlich unter Tel. 3152-234.

Ein Qigong-Kurs für Frauen in den Wechseljahren unter dem Titel „**Wechsel und Wandel**“ startet am Mittwoch, 5. Oktober, von 18.30 bis 20 Uhr bei pro familia, Hermanstraße 1, und umfasst 10 Termine. Anmeldung unter Tel. 45 03 62-0.

Am Donnerstag, 6. Oktober, um 18 Uhr erhalten werdende Mütter und Väter In-

formationen beim Vortrag „**Finanzielle, soziale und rechtliche Hilfen, wenn ein Baby kommt**“.

Der Kurs „**Körperbewusstsein und Lebensfreude**“ für Männer und Frauen ab 40 Jahren startet am Montag, 10. Oktober, um 19 Uhr und umfasst fünf Termine. Anmeldung bis 3. Oktober bei **pro familia**, Tel. 45 03 62-0.

Die **Selbsthilfegruppe Polyneuropathie** veranstaltet eine **Hilfsmittelausstellung** am Mittwoch, 5. Oktober, von 14 bis 16 Uhr im Pfarrsaal St. Georg, Eingang Thommstraße 24 b.

Das **St.-Vinzenz-Hospiz** bildet ab Ende Oktober an sechs Wochenenden **Hospizhelfer** aus. Infos und Anmeldung unter Telefon 26 16 50.

Die Beratungsstelle für Arbeit und Soziales der **Christlichen Arbeiter Hilfe** lädt zum **Frühstück im Treff**, Weiße Gasse 5, am Donnerstag, 6. Oktober, ab 9 Uhr.

Am Donnerstag, 29. September, findet um 18 Uhr eine **Führung** zu ausgewählten Kunstwerken in der **Barfüßerkirche** statt.

„**Anno 1411**“ ist das Motto einer musikalischen Zeitreise ins Mittelalter mit der Gruppe **Wolkensteyn** am Sonntag, 9. Oktober, um 17 Uhr in der Barfüßerkirche.

Im Rahmen der „**Fairen Woche**“ findet am Freitag, 30. September, um 16 Uhr im „**Le Coq**“, Weiße Gasse 8, eine **Modenschau des Weltladens** statt.

Der **afa-Frauenstammtisch** trifft sich am Donnerstag, 29. September, um 19 Uhr im Zeughaus, Zimmer 117 (1. Stock), zum Thema „**Wie wichtig sind uns Vorbilder?**“

Ein Vortrags- und Begegnungsabend der „**Gesellschaft für Innere und Äußere Mission im Sinne der lutherischen Kirche**“ findet am Donnerstag, 29. September, im Gemeindefaal von St. Jakob, Bei der Jakobskirche 4, statt. Um 19.30 Uhr gibt es den Vortrag „**Das Judentum in seinen geschichtlichen Wandlungen**“.

Die **Fachstelle für Seniorenarbeit** veranstaltet eine **Wanderung** am Mittwoch, 5. Oktober, von Friedberg nach Rederz-

hausen. Treffpunkt ist um 9 Uhr am Hbf, Zugabfahrt nach Friedberg um 9.14 Uhr.

Am Samstag, 1. Oktober, bietet Bernd Kastl um 13 Uhr eine kostenlose **Führung** durch die **St.-Gallus-Kirche**, Gallusplatz an.

Das **Bayerische Rote Kreuz** unternimmt am Dienstag, 11. Oktober, eine betreute **Tagesfahrt** nach Steinwald. Auskunft und Anmeldung unter Tel. 159385 oder 880451.

Zur „**Mezzosage**“ der **Ausstellung** „Oben – Unten – Mittendrin“ lädt **space 2b**, das Zentrum für kreative Bewegung und Begegnung, am Mittwoch, 5. Oktober, um 20 Uhr ins Bleigässchen 2. Es spielt die Band „Tonsalto“.

Für die sportliche **Liegeradtour** des **ADFC** ins Nördlinger Ries am Montag, 3. Oktober, ist Anmeldung erforderlich unter Tel. 37121.

Für die „**UB-Herbstfahrt**“ der **Naturfreunde** mit der Bahn nach Weissenburg

am Sonntag, 9. Oktober, Treffpunkt Hbf um 8 Uhr, ist Anmeldung erforderlich bis 30. September unter Tel. 55 64 36.

Der **Augsburger Wallfahrerverein** veranstaltet eine **Tageswallfahrt** nach Scheyern und Steinerskirchen am Samstag, 29. Oktober. Die Abfahrt in Augsburg, Bischofshaus, ist um 8.15 Uhr. Es gibt weitere Zustiegsmöglichkeiten. Anmeldung bis 21. Oktober unter Tel. 3166-455.

Der **Kneipp-Verein** bietet einen Kurs in **Taichi-Quigong** ab Freitag, 7. Oktober, von 18.15 bis 19.15 Uhr im Pfarrzentrum St. Georg, Georgenstraße 14, an. Anmeldung unter Tel. 48 77 76.

Ein **Glaubensseminar** für Frauen veranstaltet das **KAB-Bildungswerk** am Wochenende, 21. bis 23. Oktober, in St. Ottilien. Information und Anmeldung unter 3152-190 oder bildungswerk@kab-ugsburg.org.

● **In eigener Sache** Aus produktions-technischen Gründen nehmen wir Termine bis Montagmorgen, 15 Uhr, auf.